

“Wir machen Tempo für das Klima”

Die Post hat sich hohe Klima- und Energieziele gesetzt. Christian Plüss, Leiter Mobilitäts-Services, ist seitens Konzernleitung Botschafter für Nachhaltigkeit und ordnet das neue Ziel ein.

Christian, die Konzernleitung und der Verwaltungsrat haben entschieden: Die Post steigert ihr Engagement für das Klima deutlich. Was heisst das genau?

Der Entscheid ist ein ganz starkes Zeichen, über das ich mich extrem freue. Es bedeutet, dass die Post ihren eigenen CO₂-Ausstoss so schnell wie möglich senken will. Wir betreiben eine sehr grosse Fahrzeugflotte und uns gehören viele Gebäude. Unser Energieverbrauch und der CO₂-Ausstoss sind gross und wir haben hier einen grossen Hebel, um bei den Emissionen wirklich etwas zu verändern.

Wie spüren die Mitarbeitenden das neue Ziel?

Alle Zustellfahrzeuge, und bis spätestens 2040 auch alle Postautos, werden elektrifiziert oder mit CO₂-freien Antrieben ausgerüstet. Entsprechend werden

sich das Zustellpersonal sowie die Busfahrerinnen und -fahrer Schritt für Schritt mit Elektrofahrzeugen vertraut machen. Dazu kommen neue Angebote für Mitarbeitende, damit sie ihren Arbeitsweg klimafreundlicher zurücklegen können.

All das kostet Geld ...

Ja, CO₂ zu vermeiden, hat seinen Preis. Aber die Post will und muss hier eine Vorbildrolle übernehmen.

Was sind die nächsten Schritte?

Bis in zwei Jahren wollen wir in urbanen Zentren Briefe und Pakete rein mit elektrischen Fahrzeugen zustellen, und bis Ende 2024 sollen 100 batteriebetriebene Postautos im Einsatz sein. Intern werden wir das Thema Klima und Energie mit der Botschaft «Unser Antrieb ist grün» verankern. Die Post macht Tempo für das Klima – das soll ein Teil unserer Unternehmenskultur werden.

Und wo liegen die Stolpersteine?

Möglicherweise gibt es bei den Fahrzeugen Verzögerungen in den Lieferketten – wegen der Pandemie und des Kriegs in der Ukraine. Die Lage der Energieversorgung müssen wir ernst nehmen. Bei PostAuto gibt es zudem politische Herausforderungen: Die Kantone sind die Besteller und wir sind darauf angewiesen, dass sie unser Vorhaben



unterstützen. Trotzdem bin ich davon überzeugt: Wir werden unsere ambitionierten Ziele erreichen, wenn alle mitziehen.

Um die Ziele zu erreichen, muss die Post auch aktiv CO₂ aus der Atmosphäre entfernen. Wie geht das?

CO₂ kann mit verschiedenen Methoden neutralisiert werden. Eine Möglichkeit ist die Speicherung in Biomasse, zum Beispiel durch ökologische Waldbewirtschaftung und Holznutzung. Zudem entwickeln diverse Startup-Firmen Methoden für eine maschinelle Filterung der Luft. Wir prüfen verschiedene Methoden und werden ein Portfolio an Massnahmen aufbauen, damit wir bis 2030 auch diesen Schritt machen können.

Welche Bedeutung hat das Thema Klima und Energie für dich persönlich?

Es ist für mich ein Lebensthema. Nach meinem Studium und Doktorat in Umweltwissenschaften war ich unter anderem als Direktor von Meteo-Schweiz tätig. Für die Wissenschaft ist seit 30 Jahren klar, dass die CO₂-Emissionen sinken müssen. Ich finde es äusserst spannend, dass wir als Post heute einen entscheidenden Beitrag dazu leisten. (SS)



Christian Plüss
Leiter Mobilitäts-Services



Das neue Klima- und Energieziel
Ab 2030 will die Post im eigenen Betrieb komplett klimaneutral sein. Dazu gehören die Umstellung auf alternative Antriebe, 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energiequellen aus der Schweiz, der Ersatz von fossilen Heizungen und die Neutralisation von CO₂-Restemissionen. Ab 2040 will die Post bei allen ihren Tätigkeiten in der gesamten Wertschöpfungskette klimaneutral und auf Netto-Null sein.

Mehr Informationen:
www.post.ch/verantwortung